

# Folgefehler - ja oder nein?

Beitrag von „Midnatsol“ vom 12. Januar 2018 17:03

## Zitat von Krabappel

Hm, der/die Schülerin wird mit Eltern gelernt haben. Wenn man abgefragt wird, klingt hadn't halt wie haddn't. Daraus zu schließen, dem Schüler wäre alles egal und er würde sich nun zukünftig absichtlich nicht um Rechtschreibung bemühen ist doch etwas arg weit hergeholt.

Ich will doch im Test wissen, wer was verstanden und sich gemerkt hat. Schüler X kann die grammatikalische Form korrekt anwenden.

Was wäre, wenn die Aufgabe aus 15 Lücken bestanden hätte? wäre dann der Test "ungenügend"- Mängel auch in absehbarer Zeit nicht behebbar?

Mit dem Argument könnte man auch "haddn't dann" akzeptieren, "hadn't done" klingt doch genauso wenn man es mit den Eltern lernt. Rechtschreibung ist wichtig und gehört genauso gelernt wie die Aussprache des Wortes. Eine grammatikalische Form kann nur dann richtig gebildet sein, wenn sie auch richtig geschrieben ist (oder ist "copyed" etwa richtig?). Daher kann ich dem Satz "Schüler X kann die grammatikalische Form korrekt anwenden" nicht zustimmen.

Und natürlich gibt es Schüler, die, wenn sie merken, dass sie sich mit irgendeiner Rechtschreibung durchflunkern können, beim Vokabellernen gerade noch so die ungefähre Aussprache wissen. Das ist nicht weit hergeholt, sondern direkt aus meinem Klassenzimmer genommen. Glücklicherweise gibt es natürlich auch andere.

Wenn die negative Form des Past Perfect den Schwerpunkt der Arbeit ausgemacht hätte, ja, dann wäre sie eben verhauen. Ich gehe mal davon aus, dass sich der Lehrer hier überlegt hat, welche Aufgabe er wie gewichtet. Wenn ich in einem Test NUR diese einzige Form verlange und man die dann nicht bilden kann, dann ist das nicht mehr ausreichend. Wenn sie wie hier eine von mehreren Formen ist, die in einer von mehreren Aufgaben angewendet wird, dann verschlechtert sich die Note eben entsprechend der Gewichtung der Aufgabe bezogen auf die Gesamtpunktzahl.